

II. Rede der Verbandskämmerei zum Haushaltsplan 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2022 hält uns die Corona-Pandemie nach wie vor in Atem. Hinzukommen aber auch neue Krisensituationen, wie aktuell die Ukraine-Krise, welche bei einem Kriegsausbruch, Auswirkungen auf den weltweiten Energiesektor haben wird. Des Weiteren bereitet die anhaltend hohe Inflation sowie die fortwährenden Lieferengpässe in der Wirtschaft zunehmend Sorge.

Abseits der zuvor genannten Risiken prognostiziert die Bundesregierung für das Jahr 2022 ein Wirtschaftswachstum von 3,6%. Hier sind weiterhin Nachholeffekte aus den vorangegangenen Corona-Krisenjahren eingepreist. Daher wird für das Jahr 2023 nur noch mit einem Wirtschaftswachstum von 2,3% gerechnet.

Die Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bleibt damit sehr schwierig. Bezogen auf das aktuelle Haushaltsjahr 2022 und deren Annahmen aus der Novembersteuerschätzung 2021, lässt sich jedoch klar eine Verbesserung der kommunalen Finanzsituation ableiten. Für die Gemeinde Neckartenzlingen bedeutet dies allein für den Ergebnishaushalt im Jahr 2022 Mehreinnahmen in Höhe von ca. 1,0 Mio. € im Vergleich zu den Annahmen des Haushaltsplans 2021. Dank der kommunalen Corona-Zuweisung des Landes und den umfangreichen Zuweisungen des Bundes zur Stützung der Wirtschaft hat sich die Konjunktur und damit auch die Einnahmen der Kommunen in den Krisenjahren 2020 und 2021 besser entwickelt als es zunächst zu erwarten war.

Diese Stabilisierung macht sich innerhalb der Planung des Ergebnis-HHs mit stetigen Einnahmezuwächsen bemerkbar. Allerdings auf durchweg niedrigerem Niveau als vor der Corona-Krise. Nichtsdestotrotz eröffnet diese positive Entwicklung wieder mehr kommunale Handlungsspielräume für die Zukunft.

Die starke Schwankungsbreite im kommunalen Finanzausgleich bleibt der Gemeinde aufgrund der hohen Schwankungen bei den Gewerbesteuererinnahmen allerdings erhalten und damit deren Verwerfungen im 2-jährigen Versatz. Die positive bereinigte Entwicklung wird hier insbesondere in den Jahren 2024 und 2025 der Ergebnisplanung erkennbar.

Neben der Situation im kommunalen Finanzausgleich trägt auch der im Jahr 2022 einmal mehr erhöhte Ansatz für Unterhaltungsmaßnahmen auf nunmehr 1,192 Mio. € zum in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Abmangel in Höhe von -2,609 Mio. € bei.

Die zuvor aufgezeigte Verbesserung der Einnahmesituation führt auch dazu, dass die Ergebnisrücklagen in weitaus geringerem Umfang für den Ausgleich der Haushaltsjahre herangezogen werden müssen. Ab dem Planjahr 2023 verbleiben diese konstant bei ca. 9,5 Mio. €. Im vergangenen Jahr war hier noch eine Absenkung auf ca. 6,5 Mio. vorgesehen gewesen. Somit werden auch hier wieder Handlungsspielräume für künftige Haushaltsjahre eröffnet. Denn durch diese Möglichkeit der Rücklagenentnahmen wird die Verabschiedung eines genehmigungsfähigen Haushaltsplans gewährleistet.

Dieses Bild spiegelt sich auch eins zu eins auf Seiten der Finanzplanung wider und führt dazu, dass der Bestand der liquiden Mittel zu Beginn des Jahres 2022 noch ca. 11,2 Mio. € beträgt und nicht ca. 8,0 Mio. € wie in 2021 geplant. Dieser neue Spielraum hat in der investiven Finanzplanung dazu beigetragen, dass sämtliche aktuellen Pflichtaufgaben der Gemeinde als auch eine deutliche Aufstockung der Mittel zur Finanzierung der neuen Sporthalle abgebildet werden konnten. Außerdem sichert uns dieses Liquiditätspolster, dass den rechtlichen Vorgaben zum Haushaltsausgleich in der Finanzplanung ebenfalls Rechnung getragen werden kann.

Alles in allem lässt sich sagen, dass die Gemeinde finanziell mit dem berühmten „blauen Auge“ durch die bisherige Corona-Pandemie gekommen ist. Allerdings gestaltet sich der weitere Ausblick als sehr schwierig. Die Beurteilung der wirtschaftlichen Aussichten gestaltet sich als sehr unberechenbar, wenn Konflikte wie die Ukraine Krise alle Planungen auf den „Kopf“ stellen können. Daher wird wohl auch das Mantra der kommenden Zeit eine eher vorsichtige und maßvolle Haushaltswirtschaft sein, damit aktuellen Geschehnissen bzw. Veränderungen jederzeit Rechnung getragen werden kann.

Vielen Dank.

Michael Castro

Verbandskämmerer